

# „Ambulante Pflege ohne Auto geht nicht“

*Raiffeisenbank spendiert Sozialstation Fahrzeug*

**MARKTHEIDENFELD** (abra) Die Freude war groß bei Marianne Tschammer, der Leiterin der Sozialstation St. Elisabeth, Marktheidenfeld: Am Montagnachmittag überreichten ihr der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Main-Spessart, Helmut Kraft, und Regionaldirektor Markus Baumann die Schlüssel für einen neuen Kleinwagen, den die Bank spendete.

„Wir wollen dazu beitragen, dass Hilfe unmittelbar bedürftigen Menschen in der Region zugute kommt“, erklärte Kraft. Als Flächenbank im Main-Spessart-Kreis möchte man den ländlichen Raum unterstützen. Daher übergab die Genossenschafts-

bank seit 2007 schon über ein Dutzend solcher Fahrzeuge an soziale Einrichtungen in der Region.

Finanziert werden die Spenden aus dem Gewinnsparen, das jährlich etwa 130 000 Euro in den Spenden-topf fließen lässt.

## **Täglich 21 Autos im Einsatz**

Tschammer freute sich über die Spende, sind doch bei der Sozialstation Tag für Tag 21 Autos im Einsatz, die sommers wie winters zu Pflegebedürftigen nach Hause kommen, Essen ausliefern oder Patienten zu gemeinsamen Treffen fahren. Tschammer: „Ambulante Pflege ohne Auto geht nicht.“



**Für mobile Pflege unerlässlich:** Marianne Tschammer, Leiterin der Sozialstation St. Elisabeth, Marktheidenfeld, übernimmt vom Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Main-Spessart, Helmut Kraft (links), und Regionaldirektor Markus Baumann den neuen Kleinwagen. **FOTO: ANDREAS BRACHS**